

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 235.

Dienstag den 23. August.

1853.

Morgen Mittwoch den 24. August a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die Hinauslegung des Münz-, Zeiger-, Windmühlen- und Johannissthorcs, die Erbauung neuer Thorchäuser und die Einfriedigung der Stadt zwischen diesen Thoren betreffend.

### Ueber einige Zweige der Kunst in Amerika.

(Fortsetzung.)

Zur Zeit ihrer Revolution hatten die Amerikaner, wie es scheint, noch dieselbe Anschauungs- und Gefühlweise wie die Europäer. Die großen Männer jener Zeit reden und handeln ganz im Geiste der damaligen europäischen Cultur und sind uns durchaus verständlich. Jetzt ist das anders geworden. Der Amerikaner der Gegenwart baut auf die äußeren Erscheinungen in Natur- und Menschenleben ganz andere Schlüsse und begleitet sie mit ganz anderer Handlungsweise als wir es gewohnt sind. Er ist uns also unverständlich geworden. Wie viele Tausende von Briefen werden jährlich aus Amerika nach Europa geschrieben, und dennoch begreift auch nicht Einer das Leben hier, wie es wirklich ist, bis er es mitgemacht hat. Es sind hier eine Menge äußerer Erscheinungen den europäischen ähnlich, aber die Consequenzen, welche daraus hervorgehen, sind wesentlich verschieden. Wenn der Einwanderer diese Küsten betritt, so fällt ihm jene Aehnlichkeit der äußeren Dinge mit den europäischen in die Augen und er pflegt dann ohne weiteres dieselben Folgerungen daraus zu ziehen, wie in Europa, aber er fällt gar bald aus seinem Himmel, wenn er sie zur That werden läßt. Die ersten Schlüsse und Bewegungen des Einwanderers beziehen sich gemeinhin auf den Geldpunct. Man hört in dieser Hinsicht oft sagen, daß der eingewanderte Europäer alles mitgebrachte Vermögen verlieren müsse, bis in Amerika etwas aus ihm werden könne, d. h. bis er seine europäische Anschauungsweise ablege. Eine der gewöhnlichsten Folgerungen, welche die Fremden aus ihren ersten Erfahrungen ziehen, ist der Schluß, daß die Nation der Amerikaner so ziemlich aus Schufsten bestehe. Diese seinen Beobachter haben oft nichts Eiligeres zu thun, als sich nach ihrer Art zu amerikanisieren und alle Ehre und Sittlichkeit als europäischen Plunder über Bord zu werfen. Sie sehen die Technik des täglichen Lebens; aber sie begreifen den Geist nicht. Aus derselben Quelle, aus der der Amerikaner seine kleinen Eigenschaften schöpft, schöpft er auch wahrhaft große, die jene mehr als neutralisiren. Der Fremde faßt aber gewöhnlich nur die kleinen auf und wird ein Gegenstand der häufig gerechten Verachtung der Eingeborenen.

Die Mehrzahl der Deutschen, die in den Städten leben, pflegen oft jahrelang das amerikanische Wesen mit Schimpf und Schmutz zu belegen, wenn aber einer ihrer Fremde neu aus Europa kommt, so rathen sie ihm gewöhnlich, nur von den Amerikanern etwas zu erwarten, nichts von der Engbergigkeit seiner Landsleute. Leute, die sogleich auf's Land gehen und Ackerbau treiben, treten damit in zu natürliche und einfache Verhältnisse, als daß von ihnen hier die Rede sein könnte. — So geht es dem Europäer in der Kunst des Lebens diesseits gerade so, wie dem Eingeborenen dieses Landes den künstlerischen Compositionen Europa's gegenüber. Nur einen Unterschied möchte ich noch bemerken, nämlich, daß sich der Europäer gewöhnlich nicht bewußt ist, daß er das Stück nicht versteht, während der Amerikaner im andern Falle allerdings sich dessen bewußt ist.

Die Amerikaner wissen, daß etwas existirt, was man Kunst

nennt, daß dieses etwas Hohes und Großes sei und daß sie es nicht begreifen. Man kann hier oft Aeußerungen in dieser Richtung hören. Vor Kurzem sah ich in dem Hause eines gebildeten Amerikaners die Wände von zwei großen Salons dicht mit Gemälden behängt. Der Mann führte mich herum und sagte mir, er könne sich wohl denken, daß die Mehrzahl dieser Gemälde nicht viel werth sei; ich möge ihm doch die besseren darunter bezeichnen. Als ich ihm meine Ansicht mittheilte, wollte er die Gründe wissen und legte großes Interesse dafür an den Tag, obgleich ich wohl bemerkte, daß ihm meine Gründe nicht recht in den Kopf wollten. Er fand zwischen Bildern, die man in hiesigen Läden mit fünf bis sechs Dollars kauft und andern, wofür er Hunderte bezahlt hatte, nur einen technischen Unterschied. Endlich sagte er, daß es für die Kunst hier das Wichtigste sei, dem Leuten begreiflich zu machen, worin dieselbe eigentlich bestehe, wenigstens ihnen nur so viel beizubringen, daß sie ein gutes Bild von einem schlechten unterscheiden könnten und sich der Gründe des Urtheils bewußt wären. Könnte man es zu diesem Verständniß bringen, so würden gewiß in der Mehrzahl der Parlors bald nur gute Bilder hängen; schon die Eitelkeit würde die Gesellschaft dazu zwingen und Niemand würde die größeren Kosten scheuen.

Es ist wahr: kann man dem Amerikaner die Ueberzeugung beibringen, daß ein Werk wirklich ein Kunstwerk und kein auf seine Unkenntniß berechneter Humbug ist, so scheut er die Kosten nicht und interessiert sich dafür wie für einen Schatz, dessen Werth er zwar nicht begreift, aber von dem er weiß, daß er einer ist. Solche Ueberzeugung ist ihm indeß schwer beizubringen, denn er ist in dieser Hinsicht sehr mißtrauisch, da man ihn oft betrogen hat. Derselbe Mann, der in Europa, wenn er dort reist, ohne Bedenken große Summen zum Ankauf von Kunstwerken ausgiebt, indem er sicher zu sein glaubt, allemal ein gutes Stück zu erhalten, ist Werken gegenüber, die sich ihm hier präsentiren, durchaus nicht geneigt, viel Geld zu riskiren. Diese Thatsache wirft ein scharfes Licht auf das Verhältniß des hiesigen Publicums zur Kunst.

Was nun nicht die Kunst, sondern das Geschäft der Musikmacherei betrifft, so ist derselben hier ein weites Erntefeld eröffnet. Eine Anzahl von Personen leben davon, meist Deutsche. Ein Theil derselben nährt sich auf gute Art durch Unterricht. Für die Stunde wird in der Regel ein Dollar oder auch, der gewöhnlichen Rechnung nach, für das Vierteljahr mit wöchentlich zwei Stunden 25 Dollars gezahlt.

Um in diesem Fache Erfolg zu haben, kommt es nicht darauf an, daß der Lehrer gerade viel verstehe. Ein „smart fellow“ zu sein und einige Stückchen fingerfest eingeübt zu haben, ist hinreichend. Ein anderer Theil spielt bei öffentlichen Aufzügen der zahl- und namenreichen Logengesellschaften, bei Begräbniß, bei der Miliz u. s. w. und wird viel gebraucht. Es ist nichts Seltenes, ein Musikcorps zu sehen, welches gerade so stark ist als die hinter ihm marschirenden Milizen, und nur selten übersteigen letztere jenes um das Vierfache. Eine charakteristische musikalische Erscheinung sind auch die sogenannten Minstrels. Als Regier ange- malte Weiße, meist wieder Deutsche, karrikiren die Manieren der



die Chocolate ursprünglich aus eben dem Lande, welches uns zuerst den, jetzt für Tausende zu einem unentbehrlichen Bedürfnisse gewordenen Tabak lieferte — aus Südamerika.

Der Name Chocolate stammt, wie man sagt, aus der Sprache der Mexicaner, von den beiden Wörtern: choco, Klang oder Geräusch, und atlo, Wasser, her, weil man die Chocolate in kochendem Wasser schlägt, um solche nach der Weise jenes Volks schäumen zu machen. Es war selbige vor der Eroberung des Landes durch die Spanier das vorzüglichste Nahrungsmittel der Mexicaner. Die Cacaobohne wurde von denselben so geschätzt, daß solche als Scheidemünze im Verkehr diente, und dieser Gebrauch besteht, nach der Angabe Humboldts, noch jetzt. Die Chocolate der Mexicaner enthielt außer dem Nelkenpfeffer Maismehl und Zuckersaft von dem *Agave* oder der mexicanischen *Agave*, welchen Bestandtheilen man noch den pomeranzengelben zusammenziehenden Saft des *Urucubaumes* beimischte.

Die Häuptlinge oder gebietenden Herren und die Krieger waren damals vorzugsweise berechtigt, von Choco-atle, als dem stärkenden und, wie man sagte, am meisten zur Wiederherstellung erschöpfter Kräfte und Erregung der Geistes-thätigkeit geeigneten Lebensmittel sich zu nähren. *Dias de Castilho* berichtet, daß *Montezuma* hauptsächlich nur Chocolate und zwar solche, die mit Vanille zubereitet war, genoß. Die Damen von *Chiapa* in *Mexico* haben eine so starke Vorliebe für wohlriechend gemachte Chocolate, daß sie dergleichen sogar in die Kirche sich bringen lassen und dieselbe dort zu sich nehmen.

Die spanischen Nonnen von creolischem Stamme haben ihren ganzen Scharfsinn darauf verwendet, die feinsten Arten von Chocolate zu bereiten und mischen in dieselbe, um sie wohlriechend zu machen, sogar *Ambra*.

Der Gebrauch der Chocolate wurde nach Eroberung *Mexicos* durch *Fernando Cortez* sehr bald in *Spanien* üblich, und diese Art von Nahrungsmittel ist dort allgemein zur Gewohnheit geworden. Nicht allein, daß solches wegen seiner fettigen Bestandtheile leicht den Hunger beschwichtigt und langsam verdaut wird, so wirkt dasselbe auch lindernd und besänftigend, welche Eigenschaften besonders den heißen und trockenen Climates zusagen, wie dem der iberischen Halbinsel; daher wird auch die Cacaobohne von den Spaniern nur schwach geröstet; sie lieben es, derselben einen gelind bitteren Geschmack zu geben und solche mit aromatischen Stoffen zu versehen. Außerdem ist die den trockenen und nervenkräftigen Temperamenten besonders zusagende Chocolate ein angenehm erquickender und stärkender Nahrungstoff, der namentlich gegen *Milzsucht* und *Schweremüthigkeit* sich empfiehlt, welchem krankhaften Körper- und Geisteszustande die Spanier wegen ihrer müßigen, abgeschlossenen Lebensweise und ihrer Neigung für Klöster und Zurückgezogenheit in hohem Maße unterworfen sind; selbst die dortigen Bettler können, wie man sagt, denselben nicht entbehren und beginnen ihre gegenseitige Anrede des Morgens mit der Frage: ob Ihre Gnaden bereits ihre Chocolate genossen haben. Dieses Nahrungsmittel befördert die Trägheit, wirkt besänftigend auf Körper und Geist und versenkt den dasselbe häufig Genießenden mit wenig Kosten in eine süße Gemüthsruhe des *lar niente*. Aber während die Chocolate die geistige Thätigkeit beschwichtigt und herabstimmt, verleiht sie den körperlichen Fähigkeiten volles Uebergewicht.

Von *Spanien* aus wurde der Gebrauch der Chocolate in *Italien* vornehmlich durch den Florentiner *Antonio Carletti* eingeführt. Die Italiener verlangen von der Cacaobohne durch das Rösten eine starke Einwirkung; sie brennen dieselbe bis zum Bitterwerden; sie sind lebhafter und weniger träge als der größte Theil der Spanier. Es kam bei diesen zu einer sehr ernstlichen Erörterung der wichtigen Frage: ob, wenn die Chocolate zur Fastenzeit am Morgen genossen würde, jener *Observanz* dadurch Eintrag geschehe. Der Cardinal *Brancaccio* und andere Gewissenlehrer von hoher Begabung bewiesen unter großem Aufwande von Scharfsinn, daß die Chocolate, wie nicht zu läugnen, ein mit Wasser zubereitetes Getränk sei, solches keineswegs als ein Nahrungsmittel betrachtet werden könne und daher auch nicht das Fasten zu unterbrechen vermöge.

Man ersieht aus einem, von der Fürstin *Ursino*, die damals an dem Hofe *Philipps V.* von *Spanien* allmächtig war, mit der Frau von *Maintenon* unterhaltenen Briefwechsel, daß durch den obigen Ausspruch das Gewissen der frommen Personen vollkommen beruhigt wurde und man die ganze Fastenzeit hindurch, an jedem Tage, so oft man wollte, in gleicher Art, wie man ein frisches Glas Wasser trinkt, Chocolate zu sich nehmen konnte, ohne gegen die Regeln der Frömmigkeit zu verstößen (wohl zu merken, wenn das

Getränk mit Wasser zubereitet war), was natürlich der Andacht sehr wohl that.

Die Engländer zeigen gegen die Chocolate eine große Gleichgültigkeit, muthmaßlich aus dem Grunde, weil dieselbe der Gewohnheit, sehr kräftige Speisen zu sich zu nehmen, nicht zusagt und nicht genug aufregend ist.

Uebrigens unterliegt es keinem Zweifel, daß der fortwährende Genuß der Chocolate zuletzt wesentliche Veränderungen in dem Körperzustande bewirkt. Ein Volk, das, wie die alten *Mexikaner*, von *Maissbrot* und „Chocolate“ lebte, wenig Fleisch genoß und Wasser trank, dieses, in sehr geringem Maße kriegerische Volk, welches Gold, aber gar kein Eisen besaß, und der schrankenlosen Macht der *Incas* unterthänig war, konnte dieses Volk die Entschlossenheit, den Muth, die Thatkraft der *castilianischen* Helden zeigen, die von Fleisch lebten, Wein tranken, mit Eisen bedeckt, das Schwert in der Faust, auf herrlichen andalusischen Rennern einherstrebten? — Sollten nun jene Nahrungsmittel, *Maiss* und *Chocolate*, die heut zu Tage in *Spanien* einheimisch sind, gar nicht dazu beigetragen haben, die Trägheit, Schläffheit und sorglose Gemüthsruhe zu vermehren, durch welche jene vormaligen Eroberer der neuen Welt sich jetzt kenntlich machen?

Die Chocolate ist eins von denjenigen Nahrungsmitteln, welche den Bewohnern der heißen trockenen Länder besonders zusagen; es wirkt noch jetzt, wie schon bemerkt worden, beschwichtigend und lindernd auf den *Mexikaner* und *Spanier*; es vermindert die Reizbarkeit und stimmt die Thätigkeit des Körpers und Geistes herab. Die Chocolate ist der Gegensatz von dem Kaffee, welcher die Nerven des heißblütigen Arabers und leicht beweglichen Beduinen \*) stark anregt. Jeder dieser beiden Nahrungstoffe erfordert seine besondere Art von Organen; der Kaffee wirkt auf das Gehirn, die Chocolate auf die ergänzenden Organe. Dieselbe ersetzt, was durch Erschöpfung verloren ging; aber sie kann die geistigen Fähigkeiten schwächen, indem sie einen überwiegenden Hang zu sinnlichen Genüssen erzeugt; so werden wir durch die Wechselwirkungen beider in verschiedener Weise umgewandelt. Der Wein ist ein sprechender Beweis dafür; die Dichter haben denselben oft besungen \*\*); auch dem Kaffee ist diese Ehre zu Theil geworden und *Metastasio* hat eine Cantate auf die Chocolate verfaßt. L. N.—n.

\*) Ihr eigentlicher Name lautet: *Bedawi*, d. h. Kinder der Wüste.

\*\*\*) *So* z. B. *Glandius* in seinem bekannten Liede auf den Rheinwein, welches er jedoch, wie es heißt, verfaßte, bevor er den Rheinwein gekostet hatte, und der ihm wegen der Säure nicht gemundet haben soll, als er, ohne zu wissen, daß es der von ihm besungene Nebenfaß sei, ein Glas davon zum ersten Male genoß.

### Stadttheater.

Am 21. d. Mts. wurde das Schauspiel: *Die Perle von Savoyen* oder die neue *Fanchon* von *Lemoine*, deutsch von *W. Friedrich*, Musik von *H. Schäffer*, gegeben, nachdem dasselbe längere Zeit nicht auf unserer Bühne erschienen war. Dieses Stück ist als Kunstwerk von äußerst geringem Werth, wie das bei einer Nachahmung oder Umgestaltung eines schon früher künstlerisch behandelten Stoffes kaum anders sein kann, wenn dieser Stoff an sich von wenig Belang ist und nur in einer uns schon fern liegenden Richtung einige Berechtigung hatte. Anzuerkennen ist der bei französischen Werken seltenerer Umstand, daß die Frivolität in keiner Weise beschönigt wird und daß das Stück überhaupt eine moralische Tendenz hat. Die übrigen Erfordernisse zu einem guten Drama fehlen jedoch fast gänzlich; abgesehen von dem mangelnden Talent, läßt dieses Stück auch das sonst den französischen Dramatikern eigene formelle Geschick vermissen. Die verschiedenen Ereignisse im Leben der Heldin sind lose aneinander gereiht, es werden dem Zuschauer ziemlich handgreifliche Unwahrscheinlichkeiten zugemuthet, und besonders ist der Schluß übereilt herbeigeführt, nachdem alles Uebrige nicht wenig gedehnt ist. Das Schauspiel gehört der weit hinter uns liegenden Periode der sogenannten „Rührstücke“ an und findet daher gegenwärtig keine künstlerische Berechtigung mehr. — Die sehr unbedeutende Musik von *H. Schäffer* ist keineswegs geeignet, das Ganze zu heben, beeinträchtigt vielmehr den Totaleindruck.

Die Darsteller leisteten Tüchtiges und machten aus dem Stücke, was überhaupt aus einem so schwachen Producte zu machen war. *Fräulein Schäfer* führte die nicht leichte Partie der *Marie* sehr brav durch und verstand es namentlich, dieser an sich monotonen Figur so viel als möglich auch andere Seiten, als die der Senti-

mentalität abzugewinnen. Nächste ihr verdienen Frau Günther: Bachmann (Chonchon), Herr Menzel (Pierrot), Herr Rudolph (Lousalot) und Herr Pauli (Commandeur de Boisfleuri) lobende Erwähnung. Letzterer gab den alten beschränkten und dabei bezüglich seiner Mittel nicht wählerischen Seiden sehr entsprechend wieder. Herrn Böckel war die Rolle des Arthur von Sivry zugetheilt, eine jener undankbaren und langweiligen Liebhaberfiguren, wie man sie in Schauspielen untergeordneter Art oft findet. Er that das Seinige, um für diesen unbedeutenden Charakter zu interessieren, und wenn ihm dies nicht gelang, so war es hier lediglich Schuld des Dichters.

Der Beifall, den das sehr zahlreich versammelte Publicum spendete, galt wohl mehr der gelungenen Darstellung, als dem Stücke.

**O. Helms Vortrag über Foucaults Beweis für die Axendrehung der Erde.**

Selten hat wohl ein experimenteller Beweis bei den Männern der Wissenschaft so großes Glück gemacht, als Léon Foucaults Beweis für die Umdrehung der Erde durch Pendelversuche. Selten ist aber auch ein Beweis so schlagend und dabei zugleich so einfach, so leicht verständlich und durch ein so einfaches Experiment vor Augen zu bringen gewesen, als dieser Foucaultsche Beweis. Kein

Wunder daher, daß er eine so große Sensation machte, daß man überall, wo Physikern die Mittel dazu geboten waren, den Versuch anstellen sah, daß endlich aber auch bei uns in Deutschland ein Sachverständiger auftritt, der den dankenswerthen Entschluß gefaßt, das so höchst interessante Experiment auch dem größeren Publicum zur Anschauung zu bringen und zu erläutern. Letzterer, Herr Helm, ist gegenwärtig in Leipzig, und sein erster Vortrag in der Centralhalle, dem das Experiment in der Thomaskirche folgte, hat den Beweis gegeben, daß hier nicht ein Unberufener sich dieses Gegenstandes bemächtigt, Herr Helm vielmehr mit den nöthigen Kenntnissen vollkommen ausgerüstet, unterstützt durch ein gutes Organ und fließenden Vortrag, auch den minder Eingeweihten die Beweisführung zum klaren Verständnis zu bringen wußte, um so mehr, da er durch eine instructive historische Einleitung das Interesse zu steigern und auf den Gegenstand selbst allmählich hinzuleiten wußte. Das Experiment gelang dazu vortrefflich, so daß es, wie bei dem Versuche von Foucault selbst im Pantheon zu Paris, den Eindruck nicht verfehlte, einen „Eindruck bangen Erstaunens beim Anblick dieser neuen unvergleichlichen Methode, die Drehung der Erde für unsere beschränkten menschlichen Sinne so anschaulich, so handgreiflich zu machen.“ Rch.

**Die Rathhausuhr**

ging Montag den 22. August um 8 Uhr Morgens 43 Sec. nach.

**Börse in Leipzig am 22. August 1853.**

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	142 1/4	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16 1/2	Leipz. Stadt-Obligat.	4	102 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 1/4	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>o</sup> Agio pr. Ct.	—	6 3/4	do. do.	4 1/2	—	—	—
Berlin pr. 100 <sup>o</sup> Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. - do.	—	6 1/2	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	93	—	—
Bremen pr. 100 <sup>o</sup> Ld'or.	k. S. 2 Mt.	110 7/8	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	100	—	—
Breslau pr. 100 <sup>o</sup> Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/4	do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56 12/10	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 500	4	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	151 7/8	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	2 1/4	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 2 Mt.	—	6. 20	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	do. lausitzer do.	3	—	88	—
Paris pr. 300 Frances	k. S. 2 Mt.	80 7/8	—	Silber do. do.	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	96 1/2	—
Wien pr. 100 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	93 3/4				do. do. do.	4	—	102 1/2	—
Augustd'or à 5 <sup>o</sup> à 1/2 Mk. Br. u. 21 K. 8 Gr.	Agio pr. Ct.	—	—	<b>Staatspapiere u. Actien</b>			Leipz.-Dresdner Eisenbahn-Part.-Obligationen.	3 1/2	109 1/2	—	—
Preuss. Frd'or b <sup>o</sup> idem - do.	do.	—	—	exclusive Zinsen			Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 1/2	—	—	—
And.auslnd. Ld'ora 5 <sup>o</sup> nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	11 *)	—	—	K. Sächs. Staatspapiere			K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 <sup>o</sup>	3	92	—	—
				v. 1830 v. 1000 u. 500 <sup>o</sup>	3	92 1/4	Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	—	—
				- - - kleinere	3	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—	—
				- 1847 v. 500	4	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	88 1/2	—
				- 1852 v. 500	4	—	do. do. do.	5	—	—	—
				- - v. 100	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	186 1/4	—
				- 1850 v. 500 u. 200	4 1/2	—	Leipz. Bank-Act. à 250 <sup>o</sup> p. 100 <sup>o</sup>	—	—	—	—
				K. S. Land- v. 1000 u. 500 <sup>o</sup>	3 1/2	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien à 100 <sup>o</sup> pr. 100 <sup>o</sup>	217	—	—	—
				rentenbriefe kleinere	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien à 100 <sup>o</sup> pr. 100 <sup>o</sup>	—	—	37 1/2	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Bayr. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à später 3 <sup>o</sup> . . . à 100 <sup>o</sup>	4	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien à 200 <sup>o</sup> pr. 100 <sup>o</sup>	—	—	135	—
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. . . . . à 100 <sup>o</sup>	4	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 <sup>o</sup> pr. 100 <sup>o</sup>	—	—	313	—
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 <sup>o</sup>	3	96 1/2	Thüring. do. à 100 <sup>o</sup> pr. 100 <sup>o</sup>	—	—	112 1/4	—
				Obligat. kleinere	—	—					

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

**Leipziger Börse am 22. August.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	109	108 1/2	Sächs.-Baiersche . . . . .	91	—
Berlin-Anhalt. La. A. . . . .	135 1/2	135	Sächs.-Schlesische . . . . .	103	—
do. La. B. . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	—	—
Berlin-Stettiner . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . . .	—	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . . . .	94 1/4	94
Fr.-Wilb.-Nordb. . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A. . . . .	168 1/2	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	217	—	do. La. B. . . . .	161 1/2	—
Löbau-Zittauer . . . . .	37 1/2	37 1/2	Braunsch. Bank . . . . .	114 1/4	114
Magdebg.-Leipziger . . . . .	313	—			

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Ueberrachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Radebau: 4) Morgs 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]  
Anschluß in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin, Morgs. 7 1/4 U.  
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a./D. Personenzug Morgs 8 U., Localzug Abds 6 U. und Personenzug Nachts 11 U.; b) nach Potsdam (und Magdeburg) Güterzug, unter Pers.

sonenbeförd., Mrgns 5 U.; Schnellzug Mrgns 6 U.; Personen-  
zug Nachm. 12 U. 35 M. und Personenzug Nachts 10 U.;  
c) nach Stettin Personenzug Mrgns 6 1/2 U.; dergl. Nachm.  
12 1/2 U.; dergl. Abds. 5 1/2 U. und Schnellzug Nachts 10 U. 40 M.

II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl.  
nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und  
Wien: 1) Mrgns 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm.  
10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds  
5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter  
Personenbeförd., Mrgns 5 1/2 U.); von Leipzig aus, Personen-  
zug Mrgns 8 1/2, dergl. Nachm. 12 1/2 und dergl. Abds 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Mrgns 6 U., Vorm. 10 U.  
(bis Breslau), Nachm. 2 u. 5 U., Nachts 11 U. (Güterzug  
für Breslau); b) nach Bodenbach 9 U. Vorm. u. 6 U.  
Abends; c) nach Prag Nachm. 1 U. 35 M. vom Neustädter  
und um 2 U. vom Altstädter Bahnhofe; d) nach Wien Mrgns  
7 U. u. Abds 9 1/2 U.; e) nach Bittau Mrgns 6 U., Vorm.  
10 U. und Abds. 5 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und  
Gerstungen (auch Cassel): 1) Mrgns 7 U. ohne Unterbrechung;  
2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Sondershausen; 3) Nachts  
10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-  
Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen, jedoch nicht weiter, Güter-  
zug Mrgns 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht wei-  
ter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen  
ad 1) Schnellzug Mrgns 5 1/2 U.; ad 2) Personenzug Nachm.  
12 1/2 U.; ad 3) Personenzug Nachts 11 U. 4 M.

Anschluß in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter  
Zug Mrgns 5 1/2 U.

Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a. M.: ad 1) Personenzug  
Nachm. 1 U. 50 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 U. 10 M.;  
ad 3) Personenzug Mrgns 3 1/2 U.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München:  
1) Mrgns 6 U.; 2) Vorm. 11 1/2 U.; 3) Abds 5 U. mit Ueber-  
nachten in Blauen; 4) Nachts 10 1/2 U. [Sächsisch-Bayerseh. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Güterzug Mrgns. 5 U. 35 M.,  
Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 6 U. (jedoch nicht  
weiter), Personenzug Nachm. 1 U. 20 M., und Güterzug, unter  
Personenbeförd., Abds 6 U. 40 M.

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg,  
ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bres-  
men, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg,  
Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Mrgns 7 U., von Magdeburg  
ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Mrgns  
7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen,  
in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Ueber-  
nachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterz.), mit Ueber-  
nachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-  
Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) aber-  
mals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich  
in Gerstungen nach Frankfurt a. M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Cöthen: a) nach Berlin Personenzug Mrgns 7 U.,  
Personen- u. Güterzug Abds 5 1/2 U.; b) nach Bernburg  
Personenzug Mrgns 6 1/2, dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds  
7 1/2 U.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin  
des folgenden Tages, Güterz. unter Personenbeförd., Abds 8 U.

**Dampfschiffahrt:** Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach  
Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Weissen und Dresden.  
Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Weissen und  
Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

**Stadt-Theater.** 50. Abonnements (51. Bond) = Vorstellung.  
**Der Maurer und der Schlosser.**  
Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Scribe  
und Delavigne, von Ritter. Musik von Auber.  
(Regie: Herr Behr.)

Personen:  
Leon de Meriville, ein junger Officier, . . . Herr Schneider.  
Roger, ein Maurer, . . . Herr Widemann.  
Baptiste, ein Schlosser, . . . Herr Behr.  
Henriette, Rogers Frau, Schwester des Baptiste, Frau Günther = Bachm.  
Madame Bertrand, ihre Nachbarin, . . . Frau Gise.  
Irma, eine junge Griechin, . . . Fräul. Buch.  
Johanne, Irma's Vertraute, . . . Fräul. Bleyel.  
Lobek, (Schlaven im Gefolge des türkischen Ge- } Herr Stürmer.  
sanden, } Herr Gramer.  
Nica, } Herr Ludwig I.  
Ein Aufwärter . . . Herr Ludwig I.  
Türkische Sklaven und Sklavinnen. Handwerker mit ihren Frauen und  
Töchtern. Hochzeitsgäste. Musikanten. Nachbarinnen Rogers.  
Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine.

**Sommer-Theater in Gerhards Garten.** Heute Dienstag  
den 23. August: **Die falsche Pepita.** Poesie in 3 Acten  
von Ed. Krafft. Musik von Hentschel.  
Mittwoch den 24. August: **Ein Prophet, oder: Johannes  
Leiden und Freuden.** Zauberposse mit Gesang in 4 Acten  
von Gustav Käder.

**Öffentliche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täg-  
lich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-  
Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. Bonnit,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch  
antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**O. F. Mahnts** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch  
antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.  
**E. A. Kemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos)  
und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.  
**Buchdruckerei** des L. Dorfangeigers, Boldmars Hof neben d. Post.  
**J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruch-  
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**Bandagen-Magazin** von A. Schädel, Reichsstraße Nr. 14,  
empfiehlt gute Waaren zu billigen Preisen.  
**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Oster-  
land, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective  
und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.  
**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr  
bei Gebhardt in Reichels Garten.  
**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Wannendäder,  
Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.  
**Zimmermalen, Lackiren u. Firmaschreiben** empfiehlt  
billig W. Diebsch, Hall. Gäßchen Nr. 5.  
**Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt,  
Gerberstraße Nr. 22.  
**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschan-  
stalt, Universitätsstraße Nr. 23.  
**Louis Dumont's** Seiden- und Wollenfärberei, Reichels  
Garten, Vordergebäude.  
**K. Heike,** { **Erzgeb. Stickerelen** } Grimm. Str. 2.  
{ **Spitzen-Manufactur,** }  
Grimm. Str. 2. { **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** } K. Heike.  
zu wirklichen Fabrikpreisen. }

**Feder-, Bett-, Matratzen- u. Wäschlager**  
von Sophie verw. Leiberitz, Grimma'sche Straße Nr. 15  
(Fürstehaus), früher Schützenstraße Nr. 5.  
**Strumpfwaaaren-,** Handschuh- u. Strickgarn-Lager bei  
Ang. Markert, Hainstr. 27.  
**Guano-Fabrik zu Leipzig,** Comptoir: Nico-  
Cubasch's Haus, laifstraße Nr. 39.

**Der Katalog** zu der Gewandhaus-Auction wird am  
24. August geschlossen.  
Ferdinand Förster.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Leipzig in der  
Sinrich'schen Buchhandlung:  
**Soucaults Pendelversuch**  
als Beweis für die Umdrehung der Erde  
von Dr. W. Schröder.  
Director der Gewerbeschule in Halle.  
2r Abdruck. 16. eleg. geh. 6 Ngr.  
Zur genaueren Orientirung der gegenwärtig häufig angestellten  
Pendelversuche kann dieses durch eine anziehende und musterhafte  
Klarheit der Darstellung interessante Schriftchen nicht genug em-  
pfohlen werden.  
Halle. **Schroedel & Simon.**

# Leipzig - Dresdner Eisenbahn.

## Extrafahrt



von u. nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn

Sonntag den 28. August 1853

zum halben Preis ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.  
Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 30. August Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).  
Leipzig, den 22. August 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

Kindern von 5 Jahren an wird vom 1. September Unterricht unter billigen Bedingungen im Stricken erteilt, so wie auch Grobieren im Nähen, Zeichnen, Häkeln und Sticken, Reudnitzer Straße Nr. 12, 1. Etage rechts, und wird daselbst alles Nähere mitgeteilt. — Aelteren, namentlich in der Umgebung, werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht.

### Wohnungs-Veränderung.

Dr. med. R. Sagen wohnt jetzt Brühl Nr. 58, 2. Etage.

### Steindruckerei und Lithographie von Arndt & Berthold,

Friedrichstraße Nr. 11,  
empfiehlt sich zur geschmackvollen Ausführung aller ihr anvertrauten Aufträge in Schrift und Zeichnung.

### Das Sturzbad am Rirschwehre

ist wieder ausgezeichnet.

Wittwe Zieger, Fischermstr.

### Kunst- und Seidenwäscherei,

als: Blonden, Spitzen, Stickereien, Teppiche, seidene und wollene Stoffe, Pelze, Federn, Kleidungsstücke aller Art werden billigst und schön ausgeführt. Aufträge nehmen an Kappahn & Co., Markt Nr. 5.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Vorzeichnen von Wäsche, so wie mit Malen von Briefpapieren, als: Blumen, Trauer- oder bunten Rändern, Stammbuchblättern, Couverts mit bunten Rändern als auch weiß.  
Saack, Poststraße Nr. 8.

**Geglättet** und gewaschen werden Gardinen und Möbelstoffe in der Glätt-Anstalt von  
W. Pichel, Reichstraße Nr. 46, neben Kochs Hof.

Im Ausbessern, Waschen und Fleckenreinigen der Herren- und Damenbekleidung dient **C. S. Liebers**. Bestellungen sind abzugeben im Durchgange von Amtmanns Hofe, siehe Aushänge-Firma.

**Gestickt** werden schön und billig Mantillen, Kinderanzüge, Wäsche u. s. w. Kaufhalle Treppe C, 1 Treppe.

Alle Arten Stopferei, Nähterei u. Ausbesserei wird angenommen in u. außer dem Hause Lehmanns Garten, 2. Hausthür 4 Tr. links.  
**Theater-Bons**, noch für 12 Vorstellungen gültig, wie auch eingetauschte Billets sind zu haben Hainstraße Nr. 6 beim Schankwirth Bachmann.

**Theater-Bons**, noch für 12 Vorstellungen gültig, wie auch eingetauschte Billets sind ungesperrte Plätze sind zu halben Preisen zu haben Hainstr. 5 bei Steger.

### Nähmadeln

aus der Fabrik von Stephan Weiffel's Wwe. & Sohn in Aachen empfiehlt **F. W. Sturm**, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimma'sche Straße Nr. 31.

### Nr. 9. Markt Nr. 9.

Das Neueste in Sommermänteln, Mantillen, Kleidern, Morgen- und Reiseröcken empfiehlt billigst **Carl Egeling**.

Dr. HARTUNGS k. k. a. priv.

### Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,  
à Flasche mit Gebr.-Anw. 10 Ngr.

### Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung u. Stärkung des Haarwuchses,  
à Krause mit Gebr.-Anw. 10 Ngr.



Die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vorthellhaft von den so vielfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und all den verschiedenen anderen Haardien und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das Beste und Billigste in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Leipzig echt und unverfälscht nur allein verkauft bei **Gebr. Tecklenburg**.

Dr. SUIN DE BOUTEMARD'S

aromatische

### ZAHN-PASTA

1 Päckchen  
à  
12 Ngr.

1/2 Päckchen  
à  
6 Ngr.

kann jeder Haushaltung und Toilette mit Recht als das Beste empfohlen werden, was nach dem jetzigen Standpunkte der cosmetischen Chemie zur Cultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches vorhanden ist, und unterscheidet sich diese Zahn-Seife (Pasta) auf das Vorthellhafteste von all den verschiedenen Zahnpulvern. Die alleinige Niederlage dieses Artikels für Leipzig befindet sich bei **Gebrüder Tecklenburg**.

G. B. Hoisinger  
Manufactur.

Feinste Pariser Herrenhüte.

### Silberplattir-Waaren,

Prima-Qualität, neueste Façon, von Girandoles, Tafel- und Spiellichter, Theemaschinen, Weinkühler, Theobreter, Menagen, Fruchtschalen, div. Geschirre und Lampen empfiehlt billigst **Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strasse Nr. 8.

### Unverbrennliche Lampen-Dochte

empfehle ich den resp. Bureau, Ateliers und Haushaltungen in allen Nummern zu den billigsten Preisen. Diese Dochte geben das schönste Licht, räuchern nicht und haben, sorgfältig behandelt, jahrelange Dauer. **Sugo Strohbach**, Hôtel de Pologne.

### Den Herren Hausbesitzern

empfiehlt Unterzeichneter eine unübertreffliche **Wanzeninfectur** beim Weissen der Zimmer in den Kalk zu mischen.  
**F. E. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage.

Alle feine und ordinaire Bürsten- und Pinselwaaren verkauft billigst **Louis Lips**, jun. im Salzgäßchen Nr. 8.

**Hausverkauf.** Ein nettes Haus, 10 Minuten von Leipzig entfernt, welches sich gut verzinst, steht für 1400 Thlr. mit wenig Anzahlung zu verkaufen durch **G. F. Schladiß**, Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

**Ein Haus** mit hübschem Garten, sehr nahe gelegen, was 168 Thlr. einträgt, ist für 2500 Thlr. zu verkaufen oder gegen ein größeres zu vertauschen. Näheres **Grimma'sche Straße Nr. 22, 2 Treppen.**

**Zu verkaufen** ist sofort ein Bauplatz von 27 Ellen Straßenfronte nebst kleinem Wohn- und Gartenhause, eingerichtetem Garten, Brunnen u. s. w., worauf gegenwärtig ein flottes Holz- und Kohlengeschäft betrieben und des Raumes wegen sich auch zu jedem anderen Geschäft eignen würde. Näheres **Dresdner Str. Nr. 33, Eingang lange Straße rechts, 2. Gewölbe.**

Ein in **Eutritzsch** an der Hauptstraße freundlich gelegenes Hausgrundstück, 183 □ R. Garten enthaltend, mit 193,00 Steuer-einheiten belegt, soll sofort verkauft werden. Unterhändler werden verboten. Nähere Auskunft ertheilt der Thorschreiber Langkammer im **Frankfurter Thore.**

**Verkauf der eisernen Gartenmöbel** im Garten der Restauration beim Sommertheater morgen Mittwoch und folgende Tage Nachmittags von 1 1/2 bis 3 1/2 Uhr, während welcher Zeit auch geneigte Bestellungen auf diese als Musterstücke ausgestellt gewesenen Artikel noch angenommen werden. Als sehr elegant und zweckmäßig für Zimmer empfehlen sich besonders die schönen **Blumen-Stage**ren in diversen Formen und Größen.

**Zu verkaufen** ist billig ein Pianoforte, 6 Octav. (Mahagoni und engl. Mechanik) **Brühl Nr. 36, 2 Treppen vorn heraus.**

**Zu verkaufen** stehen billig 1 Mahagoni-Secretair, 1 Bureau, 2 Sopha, 6 Mahagoni-Rohrstühle, 6 Polsterstühle, 1 Mahagoni-Klapptisch, 4 andere Tische und 1 Brückenwaage mit sieben Centner Tragkraft in der **Reudnitzer Straße Nr. 7 parterre.**

**Zu verkaufen** sind: Mahagoni-Secretair, 1 Wasch- und 1 Kleider-Schiffonniere, 1 Etagère, Divan mit Stühlen, runder Sopha- und Spieltisch, 1 Ausziehtisch mit Einlagen, 1 Pfeilertisch, 1 Kirschbaum-Secretair, 1 Bureau, 1 Kuschbaumcommode mit Aufsatz, 1/2 Duzend Rohrstühle, 1 runder Kirschbaumtisch, 2 Kleiderschränke, 2 Brodschränke, einer mit Aufsatz, Bettstellen, Spiegel, Kopfkissenmatten, 2 Lambouretts, 1 Sopha, Stuhle, Polsterstühle, 1 Bücherschrank, lackirt, **Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.**

Umzug halber sind zu verkaufen: eine große Schlafottomane nebst Polsterstühlen, 2 neue Kopfkissenmatten, gute Betten und verschiedene Spiegel **Thomasmühle, im Hofe rechts parterre.**

**Zu verkaufen** stehen sehr billig einige Divans und Ottomanen **Petersstraße Nr. 38, im Hofe 3 Treppen.**

**Zu verkaufen** sind ein Kirschbaum-Secretair, 1 Divan und 1 Trumeau-Spiegel von Mahagoni **kleine Fleischergasse 16, 3 Tr.**

**Zu verkaufen** sind billig mehrere Glaskästen, Glasschränke und eine Ladentafel. Zu erfragen **Reichels Garten in der Restauration von J. C. Jacob.**

**Zu verkaufen** ist billig ein gut gehaltener Divan und einige gute Federbetten **kleine Windmühlengasse Nr. 1, 2 Treppen.**

**Zu verkaufen** sind Wegzug halber eine Commode mit Glasschrank, Ausziehtisch u. ein Plattendisch **Hospitalplatz Nr. 11, 1 Tr.**

**Zu verkaufen** ist ein schöner gußeiserner Ofenkasten mit Röhre und steht zur Ansicht **Grimma'sche Straße Nr. 37, 2. Etage, früh von 8—10 und Mittags von 12—3 Uhr.**

Wegen Mangel an Platz stehen zum Verkauf eine vollständige große Kochmaschine für die Küche, so wie verschiedene gutgehaltene Möbel in der **Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen.**

**Billig zu verkaufen** ist eine franz. Werkbank von Eichenholz, nebst stehendem Gerüste, passend für Maschinenbauer, Schlosser u. s. w. Zu erfragen **großes Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, beim Hausmann Herrn Dieze.**

Ein gutes Zugpferd nebst Wagen (Leiterwagen) ist sofort zu verkaufen. Zu erfahren in der **Expedition d. Bl.**

**Zum Verkauf** steht ein gutes Zugpferd in der **Pleißergasse Nr. 7.**

**Zu verkaufen** sind zwei schöne ausgezeichnete Hunde neue **Straße Nr. 7, 1 Treppe rechts die Thüre.**

## Erdbeerpflanzen.

Auf tragbare Pflanzen von nachfolgenden, ganz ausgezeichneten Sorten **Erdbeeren** nehme ich jetzt Bestellungen an und führe dieselben im August und September aus:

**Rittan's Goliath**, ungemein groß, volltragend, dunkel-rot, süß,  
**Manmouth**, ungemein groß, volltragend, dunkel-rot, süß,  
**Montmartre**, echt französische Frucht, sehr groß, dunkelrot, süß,  
**Dexford pine**, ausgezeichnet groß u. süß, 2 Schock  
**Prolific d'Hautebois**, 10 Apr,  
**Prinz Albert**,  
**Weißer Bierländer**, volltragend u. süß, 2 Schock 7 1/2 Apr  
 Ferner:  
**Fastolf-Beeren**, größte Sorte, volltragend, 1 Duzend Stöcke 10 Apr

**C. R. Bachmann**, Saamenhandlung, Petersstraße Nr. 38.

## Erdbeeren-Pflanzen-Verkauf.

Starke tragbare Ananas-Pflanzen sind zu verkaufen auf dem **Gute Nr. 49 in Schönfeld bei Leipzig bei dem Gärtner daselbst.**

Zwei große gefüllte Oleander sind billig zu verkaufen **Universitätsstraße Nr. 8, 1 Treppe.**

## Hauspabne

werden verkauft von Nachmittags 2 bis 6 Uhr auf dem Bauplatz am **bayerischen Bahnhofe der Windmühle gegenüber.**

## Echte Havanna-Cigarren

in Bleipackung

Nr. 15, das Tausend 15 Thlr., 1/4 Hundertpacket 12 1/2 Ngr., empfiehlt **Heinrich Augener** aus Bremen, in Leipzig **Hainstraße im Stern bei Anton Fischer jun.**

Neue schott. Vollhäringe, äußerst billig, neuen **Samb. Caviar**, ger. Rindszungen, marinirte Häringe, holl. Jägerhäringe  
**J. A. Nürnberg.**  
 empfiehlt

**Frisch gefüllten Schweinskopf**, italienischen Fleischkäse, Hamburger Rauchfleisch, gekochte Zunge, Schweins- und Kalbsbraten, Sülze, beste weiße Cervelatwurst, so auch harte Winterwaare und feinsten Schinken zum Rohessen und Kochen empfiehlt **W. Bönnemann**, Hainstraße Nr. 16, vis à vis der Tuchhalle.

**Braunschweig., Göttinger und Gothaer Cervelatwurst, Zungenwurst, Spickspeck, Schinken**, geräucherte und gepökelte Rindszungen, auch frischgekochten Schinken und Schmerfett empfiehlt **W. Bönnemann**, Hainstraße Nr. 7, dem goldnen Hahn gegenüber.

**Alt-scherbiger Bierniederlage.** Jeden Mittwoch ist Jungbier, die Kanne zu 7 Pfennige, so wie alle Tage abgestoßenes, die Kanne zu 8 Pfennige zu haben **Katharinenstraße Nr. 19.**

**Jungbier.** Morgen Mittwoch früh 8 Uhr ist Kleinschochersches Jungbier, die Kanne für 7 A, zu haben **Burgstr. 21.**

**Preßhese** in guter und frischer Waare empfiehlt **Gustav Juckoff**, Hainstraße, Tuchhalle.

Für eine **Milchlieferung** von täglich 225 Kannen wird ein Abnehmer gesucht. Das Nähere erfährt man in der **Expedition d. Bl.**

## Hauskauf.

Ein Haus von 4—10,000 A wird in der Stadt oder der innern Vorstadt zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man portofrei unter Adresse **A. e. O. poste restante Leipzig** niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein vorstimmiges Pianoforte im Preise von 40—50 A **Brühl Nr. 36, 2 Treppen vorn heraus.**

Ein Hand-Kollwagen von mittlerer Größe, welcher noch in einem guten Zustande ist, wird zu kaufen gesucht.  
Adressen sind unter B. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Offene Stelle.** Ein nicht zu junger Mann, der entweder Kaufmann oder sonst ein Mann von guter Bildung ist, findet durch mich in einem Engros-Geschäft eine sehr gute, dauernde Stellung mit 5—600 Thaler Salair pr. anno, wenn derselbe über ein Capital von 2—3000 Thlrn. frei verfügen kann.

**Julius Knöfel, gr.** Windmühlenstr. 1 B.

Ein Laufbursche, mit guten Attesten versehen, findet sofort ein Unterkommen in **Emil Wilhelmi's** lithogr. Anstalt, Neukirchhof 9.

Gesucht wird zur bevorstehenden Michaelismesse ein gewandter Kellner und Kellnerbursche Plauen'scher Hof, Brühl Nr. 77.

**Gesucht** wird ein Zusammenseher in der Pianofortefabrik am Königsplatz Nr. 18.

**Gesucht**

wird ein gewandter Kellner Hainstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kräftiger Gartenbursche beim Gärtner in Lindenau Nr. 4.

Ein Markthelfer, welcher zugleich Böttcher ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht Tauchaer Straße Nr. 1.

Ein Laufbursche wird zu sofortigem Antritt gesucht Königsstraße Nr. 12a parterre.

Geübte Weißnäherinnen finden Beschäftigung bei **Minna Keil** im Dresdner Hof.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, kann sich melden Kaufhalle Treppe C, 1 Treppe.

Eine geübte Mützenmacherin findet dauernde Beschäftigung Reichstraße Nr. 43. **W. Berger.**

Gesucht wird zum 1. Sept. auf ein Rittergut bei Leipzig ein Stubenmädchen, das in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, ein angenehmes Aeußere besitzt und die Erziehung eines 5jährigen Kindes zu übernehmen hat. Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich Mittwoch den 24. d. M. Nachmittags von 1—4 Uhr melden Eisenbahnstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein solides, ehrliches Mädchen oder eine Frau als Aufwartung für die Morgenstunden — Blumengasse 3, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit und bei Kindern Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Neumarkt Nr. 42, im Hofe 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich für den Tag über ein Mädchen zum Kinderwarten Zeiger Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen für häusliche Arbeit Brühl Nr. 72, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen von **F. Siegel** in der Barfußmühle hinten im Hofe.

Gesucht wird von einer auswärtigen Familie ein Mädchen von 14—16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Barfußgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen zur Beforgung der häuslichen Arbeit und Wartung eines Kindes Mittelstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. September für Küche und häusliche Arbeit gesucht Salzgäßchen Nr. 6 im Puhgeschäft.

Den 1. September findet ein reinliches Mädchen Dienst Thomauskirchhof Nr. 8 parterre.

Ein gut empfohlener Möbelpolirer, der seine Arbeit aufs Billigste und Schönste liefert, bittet geehrte Herrschaften um Theilnahme. Werthe Adressen werden angenommen Dresdner Straße im Einhorn, im Hofe 1 Treppe bei Herrn Schneider.

Ein gewandter Bursche, der gut schreibt und rechnet, sucht als Laufbursche oder Schreiber Stelle. **Gr. Windmühlenstr. 1 B.**

Ein junger Mann in den 20er Jahren, militärfrei, sucht eine Stelle als Kutscher u. s. w. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 11, bei Herrn Elste, Destillateur.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist, wünschte gern in ein Comptoir oder auch in einem anderen Geschäfte placirt zu werden. Adressen wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter S. B. niederlegen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen, Schreiben und Lesen nicht unerfahren ist, sucht einen Posten. Poststraße Nr. 13, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, im feinen Oberhemdennähen ganz geübt sucht Beschäftigung im Hause. Zu erfragen hohe Straße 2, 2 Tr.

Eine kinderlose Wittwe, gebildet und von gutem Charakter, wünscht Verhältnisse halber eine Stelle, sei es als Gehülfin in der Wirthschaft oder zur Gesellschaft und Pflege einer ältern Dame oder Herrn; auch würde sie sich der Aufsicht einiger Kinder unterziehen; sie beansprucht weniger hohen Gehalt als eine gute Behandlung. Nähere Auskunft wird gern ertheilt Theaterplatz Nr. 6, im Hofe quervor 1 Treppe.

Eine Köchin, welche schon lange Zeit bei anständigen Herrschaften diente, sucht Verhältnisse halber zu Michaelis einen Dienst. Adressen bittet man unter A. G. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Verhältnisse halber bis zum Ersten einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 10 im Hofe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, auch häusliche Arbeit gut verrichtet, sucht sogleich oder zu Michaelis Dienst. Näheres erfährt man Grimma'sche Straße Nr. 25 im Hausstand.

Ein Mädchen, das gut empfohlen wird und in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst Ritterstraße Nr. 37 bei Wittwe Meißner.

Eine zuverlässige, gebildete und rüstige Landwirthin, welche dauernd größeren Wirthschaften vorstand und sehr belobende Zeugnisse besitzt, sucht möglichst sofort Condition. Nachweis kostenfrei von **J. Knöfel, gr.** Windmühlenstr. 1 B.

Ein junges Mädchen mit gutem Zeugniß und von seiner Herrschaft empfohlen, sucht Verhältnisse halber noch zum 1. Septbr. einen Dienst bei Kinder. Zu erfragen Petersstraße, Hohmanns Hof, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, das sich auch gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Septbr. oder 1. Octbr. eine passende Stelle. Zu erfragen Hainstraße Nr. 23, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft als Stubenmädchen diente, sucht, da es zu Michaelis seine jetzige Stelle verläßt, bis dahin ein anderweitiges Unterkommen Moritzstr. Nr. 10, 1. Et.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann oder für Alles, sucht sogleich oder zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfahren Schützenstraße Nr. 18, im Hofe links 1 Treppe.

Ein gesundes, starkes Mädchen, in Küche und Hausarbeit gut erfahren, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 54 im Kleidergewölbe gefälligst abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 23, 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Baiern, welches schon als Jungemagd gedient hat, sucht sofort bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres Rosplatz, Posthalterei 3 Treppen bei Madame Straube.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Das Nähere beim Hausmann im Kurprinz.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

3216

Dienstag

(Beilage zu Nr. 235.)

23. August 1853.

Ein junges ordentliches Mädchen kann noch ein paar Aufwartungen annehmen Petersstraße Nr. 28, den Gang hinter.

Ein solides Frauenzimmer sucht bei einer anständigen Herrschaft noch eine Aufwartung. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Tr.

**5 Thlr. Belohnung.** Verhältnisse halber wird sofort oder zu Michaelis von einem pünctlichen, kinderlosen Geschäftsmanne ein passendes Logis, innere Stadt, am liebsten Nähe des Marktes, parterre oder 1 Treppe, vorn heraus oder in einem hellen Hofe gesucht, bestehend aus 2-3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör.

Demjenigen, der ein solches Logis nachweist, werden 5 Thlr. Belohnung zugesichert. Adressen bittet man gefälligst bei Herrn Kaufmann Engelbrecht, Grimm. Straße, Selliers Haus niederzulegen.

**Zu miethen gesucht wird eine nicht zu große Buchhändler-Niederlage in der Dresdner oder Marienvorstadt. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter F. S. # 13 an.**

**Zu miethen gesucht** wird zum 1. oder 15. Septbr. von einem Herrn ein freundliches Stübchen ohne Möbel, mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Adressen mit Preisangabe wolle man gefälligst abgeben Schulgasse Nr. 2, 2. Etage.

**Zu miethen gesucht** werden zu Michaelis von zwei Herren zwei Stuben, meßfrei, für 50-60  $\text{fl}$ . Adressen sind im Café national unter A. Z. abzugeben.

**Zu miethen gesucht** wird ein Stübchen nebst Schlafkammer zum 1. Octbr. Adressen Grimm. Straße Nr. 7 im Hausstande.

## Gesucht

wird vom 1. October an ein Logis, bestehend aus 2 freundlichen möblirten Stuben und einer geräumigen Schlafstube (nicht Alkoven) im Preise von 70-80  $\text{fl}$ . Offerten unter der Chiffre E. P. abzugeben bei E. Duentz, Thomasgäßchen Nr. 3 parterre.

**Gesucht** wird ein Meßlogis in der Nicolaisstraße oder deren Nähe, 2 oder 3 Treppen vorn heraus.

Adressen unter Angabe des äußersten Preises F. S. 19 poste restante Leipzig franco.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten (ohne Kinder) für nächste Ostern ein Logis im Brühl oder dessen Nähe zum Preise von 100-130 Thalern, aber nicht höher als 2 Treppen. Näheres bei **Sollbach & Franke**, Brühl Nr. 89.

**Gesucht** wird ein Logis von 30-36  $\text{fl}$  in der inneren Stadt oder Vorstadt mit separatem Eingang und Hauschlüssel, zum 1. Oct. oder 15. Sept. beziehbar. Adressen sind abzugeben bei Herrn Kaufmann Klahre, Petersstraße Nr. 41.

**Gesucht** wird von einer Familie, bestehend aus zwei Personen, eingetretener Verhältnisse halber zu Michaelis ein Logis in der inneren Stadt im Preise von 80  $\text{fl}$ . Adr. sind abzugeben Petersstr. 22 parterre.

**Gesucht** wird von einer pünctlichen Dame ein kleines Logis. Näheres Pachhofgasse Nr. 2 bei Madame Wehlhose.

Eine freundliche, möblirte Stube mit Bett wird von einem jungen Mann in der Nähe der Ritterstraße zum 15. Sept. a. c. zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Beyer, Feiseur, Grimma'sche Straße, abzugeben.

Eine möblirte Stube nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang und Hauschlüssel wird zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben im Café chinois, Conditorei des Hrn. Christoph am Theaterplatz.

Eine pünctlich zahlende kinderlose Familie sucht ein Logis im Preise von 60 bis 100 Thlr. in der inneren Stadt. Adressen erbittet man Thomasgäßchen Nr. 9, 2. Etage.

Ein solides Mädchen sucht ein freundliches möblirtes Stübchen ohne Bett im Preise von 12-16  $\text{fl}$ . Näheres Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Von einer pünctlich zahlenden Witwe wird in der Grimm. Vorstadt zu Michaelis d. J. ein freundliches Logis (nicht Dachlogis) von 2 Stuben, Schlafkammer, Mädchenbehältniß, von 44 bis 50  $\text{fl}$  zu miethen gesucht. Adressen abzugeben hohe Str. Nr. 15 parterre.

**Zu verpachten** ist von Michaelis oder Weihnachten an ein kleines Gärtchen mit 100  $\text{fl}$  zu übernehmen. Näheres bei dem Schankwirth Häring, Thonbergstraßenhäuser bei Leipzig.

## Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe mit Schreibstube, nahe dem Brühl, ist für die Messen billig zu vermieten. Zu erfragen bei

**S. Liebner**, Halle'sche Straße Nr. 3.

Ein Gewölbe ist zu vermieten Petersstraße Nr. 23. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein in der Nicolaisstraße gelegenes Gewölbe ist für alle Messen und zwar auf zwei Jahre oder länger zu vermieten. Briefe sind franco unter der Chiffre A. an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

Zu Michaelis ist eine Familienwohnung zu beziehen, 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör, Kuchengartenstr. 141 b, Reudnitz.

**Zu vermieten** ist eine Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör mit schöner Aussicht. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist zum 15. October ein angenehmes Garçon-Logis mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Pachhofgasse Nr. 2, 2te Etage links.

**Zu vermieten** ist an Beamte oder Herren von der Handlung eine freundliche Stube mit Schlafbehältniß, zum 1. Sept. zu beziehen, Aussicht auf Gärten und Promenade, Weststr. 1656, 1 Tr. linker Hand.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn eine möblirte Stube nebst Kammer mit separatem Eingang Querstr. Nr. 22, 1 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine möblirte Stube mit Bett, Aussicht nach der Promenade, Neulirchhof Nr. 27, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist vom 1. October d. J. ab eine Stube nebst Kammer parterre. Das Nähere im Laden hohe Straße Nr. 27.

**Zu vermieten** ist eine möblirte Stube nebst Schlafcabinet an ledige Herren Brühl, goldne Gule, 3. Etage im Hintergebäude; Aussicht nach der Promenade.

**Zu vermieten** ist eine freundlich möblirte Stube mit Kammer als Schlafstelle an ledige Herren Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn eine freundlich möblirte Stube, zum 1. Septbr. oder zu Michaelis zu beziehen. Preis 24  $\text{fl}$  jährlich. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Et.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen sind zwei möblirte Stuben mit Alkoven Weststraße, Herrn Dr. Heine's Häuser, zweites Haus links, 2. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, gut möblirte Stube mit Alkoven vorn heraus Neumarkt Nr. 32, 4 Treppen.

**Heute Geißlers Salon. Reichsrenning.**

**Insel Buen Retiro.**

Heute Dienstag den 23. August

**CONCERT von C. Fölck.**

Anfang 6 Uhr. Das Nähere bezeichnen die Programme.

**Insel Buen Retiro.**

Heute Concert von C. Fölck, wobei ich mit warmen und kalten Speisen nebst guten Bierem bestens aufwarten werde **W. Thieme.**

## Schweizerhäuschen. Heute Concert

unter Leitung des Musikdirector  
**Erdmann Puffholdt.**  
Anfang 1/25 Uhr. Näheres durch das Programm.

## Weils Kaffee-Garten. Heute Dienstag Concert.

Das Musikchor von C. Starke.

## Weils Rheinische Restauration.



Heute Abend großes Concert,  
verbunden mit Brillant-Feuer-  
werk und bengalischem Feuer,  
wobei à la carte gespeist wird.  
Für eine feine Gose, so wie ein  
ausgezeichnetes bairisches Dop-  
pelbier, à Seidel 16 Pfg., habe  
ich bestens gesorgt.  
NB. Heute Allerlei.

## Oberschenke zu Gohlis. Heute Dienstag den 23. August Concert von Friedrich Riede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:  
Die Ouverturen zu „Cenerentola“ von Rossini, zur „Zauber-  
flöte“ von Mozart, zu „Stradella“ von Grotow, Finale des 1. Actes  
aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer, Scene und  
Chor aus dem „Lannhäuser“ von R. Wagner, Treue Liebe, Sol-  
datenlied von Rücken u. s. w. — Anfang 7 Uhr.

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute, so wie jeden Dienstag im Laufe dieses  
Sommers Concert vom Musikchor des Hrn. Riede,  
Anfang 7 Uhr, wobei die Restauration den geehrten  
Concertbesuchern mit einer reichen Auswahl warmer  
und kalter Speisen, worunter Cotelettes mit Aller-  
lei, so wie vorzüglicher Getränke, darunter bairisch  
Bier aus der königlichen Brauerei zu Nürnberg,  
aufwarten wird.

## Mariabrunnen.

Täglich guter Kaffee und  
Kaffeeuchen, warme  
und kalte Speisen.

## Großer Ruchengarten.

Heute, so wie alle Tage zu frischem Obst- und Kaffeeuchen,  
Abends zu warmen Speisen und feinen Bieren ladet er-  
gebenst ein  
C. Martin.

## Großes Militair-Concert in Stätteritz bei brillanter Illumination des Gartens

morgen Mittwoch

## vom Chore des I. Jäger-Bataillons,

wobei Allerlei, Ente mit Weinkraut, gespickte Lende mit Schmorkartoffeln, Karpfen polnisch, große Krebse etc. etc., ff. Balerisches von  
Kurz etc., feinste Rhein- und Bordeauxweine, Selters- und kohlensaures Wasser, so wie Aprikosen-, Pflaumen-, Apfel-, Rirsch-,  
Spritz- und div. Kaffeeuchen. Anfang des Concerts um 5 Uhr, Ende 1/210 Uhr.  
Schulze.

## Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei bei

C. A. Mey, große Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41.

## Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet.

C. F. Schulze.

## Delzhaner Bierniederlage.

Morgen ladet zu Schlachtfest, so wie einem feinen Löpsch'n Lagerbier ergebenst ein

C. Thiele.

## Central-Halle.

Morgen Mittwoch den 24. August

## im großen Saale Extra-Concert von Fr. Riede.

Alles Nähere im morgenden Blatte.

## Schützenhaus.

Morgen Mittwoch

## Extra-Concert

von  
W. Serfurth.

## Wartburg.

Heute Fortsetzung des

## Preis-Regelns

bis Abends 7 Uhr. Der Comité.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich jeden Abend reiche  
Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie bestes bair. Bier  
zu 15 Pfg., und bitte um recht zahlreichen Besuch.  
NB. Besonders werde ich bemüht sein, den Garten auf's  
Freundlichste zu illuminiren.  
Carl Frische.

Empfehlung. Allen meinen Gönnern und verehrten Gästen  
empfehle ich meine Wirthschaft mit der Bitte, mich recht fleißig  
und zahlreich zu beehren.

Heute früh von 9 Uhr an Speckuchen, wozu ergebenst ein-  
ladet  
Friedrich Wilhelm Kersch,  
Theaterplatz Nr. 7.

## Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Dienstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
C. F. Voigt.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei  
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße.

Heute früh von 8 Uhr an Speckuchen bei  
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein  
Heinrich Ulrich, Nicolaisstraße Nr. 34.

Morgen Mittwoch früh 8 Uhr Speck- und Zwiebeluchen bei  
Herrmann Dittmann, Bäckermstr., Beizer Str. Nr. 26.

## Einen Thaler Belohnung

erhält der Finder einer Damensorgnette, die am Sonntag auf dem Wege durch Reichels Garten nach Lindenau und von da durch die Ronne nach der hohen Straße verloren ging, bei Rückgabe Auerbachs Hof in der Ackermannschen Buchdruckerei.

Einen Thaler Belohnung für eine am Sonntag Nachmittag in Lehmanns Garten verlorene Broche von Mosaik bei Rückgabe an den Hausmann daselbst.

### Verloren

wurde Sonntag Abend von Gerhards Garten bis zur Barrière an der Promenade ein neuer Sonnenschirm von grün und roth hangirend seidnem Zeuge mit grüner Atlasante und weißem Holzstabe, welcher halb von einander gebrochen.

Abzugeben gegen angemessene Belohnung große Fleischergasse Nr. 17, 2. Etage.

### Verloren

wurde Sonntag Nachmittag vom niedern Park, Schützenstraße bis zur Egelstraße eine goldene Damenuhr, und wird der ehrliche Finder dringend ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 64 im Uhrenlager von **Bernhard Mohrstedt**.

Verloren wurde am Sonntag in der Sosenchenke in Eutrich ein Palmstock mit Elfenbeingriff als Pfeife.

Gegen gute Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 3, beim Schuhmachermeister Pürfürst.

Verloren wurde vor einiger Zeit die Biblische Geschichte und den 19. d. Nts. das Deutsche Lesebuch. Man bittet um Zurückgabe bei Schiedt, Frankfurter Straße Nr. 9.

Verloren wurde am 19. d. N. der 3. Band von Lubojak's „Luther und die Seinen.“ Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in d. Leihbibl. v. E. F. Schmidt, Universitätsstr., abzugeben.

Verloren wurde ein goldener Ohrring mit rothem Stein und rother Glasglocke, von der Gerberstraße bis in die Fleischbank. Es wird gebeten, denselben Gerberstraße Nr. 44 gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Mittag auf dem Wege von der Promenade nach dem Neukirchhofe in die kl. Fleischergasse, oder im Hause des Bäckermeisters Höhne in der gr. Fleischergasse ein Paket, enthaltend 1 schwarzes Spitzengrundtuch mit Bogen und Muster und 1 bunte Mouffelinshürze. Der ehrliche Finder wird sehr gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 3, im Gewölbe Nr. 4.

Verloren wurde am 21. d. N. eine Häkelarbeit (Zäckchen) von der neuen Straße bis zur Katharinenstraße. Man bittet dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Friedr. Bieweg, Katharinenstr. 9.

Verloren wurden am vergangenen Sonnabend von einer Frau 2 Stück Seife und 3 Eier. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzugeben im Einhorn.

Verloren wurde ein französischer Schlüssel; abzugeben gegen Belohnung Ritterstraße Nr. 37 beim Hausmann.

Abhanden gekommen ist am Sonntag ein schwarzer Wachtelhund mit weißer Brust und Messing-Halsband nebst Zeichen.

Um Zurückgabe gegen gute Belohnung bittet

**Stephani**, Tischler, Reichels Garten, Colonnadenstraße.

Stehen gelassen wurde am Sonnabend auf dem Markt ein defecter seidener Regenschirm. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Madame Wehlhose, Pachtosgasse Nr. 2.

Die bekannte Dame, deren Kind einen rothbraunen seidnen Sonnenschirm im Gasthof zum Helm in Eutrich am Sonntag aufhob, wird ersucht, selbigen Thomaskgäßchen Nr. 6, 3. Etage, gegen Belohnung abzugeben, wo nicht, wird man sich deutlicher erklären.

## Öffentliches Lob.

Durch den richtigen Gebrauch der mir von mehreren Seiten empfohlenen **Wanzenincur** des Herrn F. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage wohnhaft, bin ich auf das Nachhaltigste von den früher so hartnäckig verweilenden **Wanzen** befreit worden, weshalb ich dieses Mittel seiner wahrhaft überraschenden Wirkung wegen Jedermann empfehlen kann. **Eduard Kunath**.

Alle hiesigen und in der Umgegend Leipzigs noch lebenden **Bürgerschülerinnen** der Jahre 1812—15 werden zu einer Besprechung Montag den 29. August Nachmittags 3 Uhr im Saale des Café français freundlichst eingeladen.

Die Direction der A. S.-B. Staatsbahn wird vielleicht hiermit nicht vergeblich gebeten, während der Dauer der Feste in Nürnberg Extrafahrten zu veranstalten.

**Bravissimo!!!**

Ein Kraft-Stück aus dem ff.

Keine Spur! — weder Nachmittag noch früh nach neun Uhr. —  
Voller Erwartung.

Dem Herrn **C. Samann** gratulirt zu seinem 50. Wiegenfeste von ganzem Herzen  
der Schwammerling.

In Herrn **Poppe's** Saale am Neukirchhofe täglich von 12 bis 3 Uhr Mittags, jedoch nur bis zum 27. d.,

## Ausstellung

des grossen **Schrader'schen Gemäldes:**  
„Leonardo da Vinci's letzte Stunde.“

Entrée à Person 5 Ngr.

22 72 - Lpm

Heute Nachmittag 2 Uhr wurde meine liebe Frau von einem muntern Mädchen schnell und glücklich entbunden.  
Den 22. August 1853. **Gustav Beendorf.**

Heute Abend gegen 11 Uhr wurde meine liebe Frau, **Valide** geb. **Riesel**, von einem muntern Mädchen in Gnaden glücklich entbunden.

Volkmarzdorf, den 21. August 1853.

**Fr. Julius Herrmann Viehweg**, Lehrer.

Gestern Mittag 12 Uhr wurde meine liebe Frau, **Caroline** geb. **Matthée**, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden, was Freunden und Bekannten hierdurch angezeigt  
Leipzig, den 22. August 1853. **Robert Herfurth.**

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Marie** geb. **Bed**, von einem muntern Mädchen heute Morgen zeigt Verwandten und Freunden hierdurch an **Reinhard Küstner**.  
Connewitz bei Leipzig, den 22. August 1853.

Heute Morgen 3/4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unser guter Sotte und Vater, **Johann Gottfried Arnold**, im bald vollendeten 55. Lebensjahre, zu einem bessern Sein. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir diese Trauerkunde, um stilles Beileid bittend.  
Leipzig, den 22. August 1853. **Die Hinterlassenen.**

Die vielen Beweise von Werthschätzung, welche unser theurer Vater, **S. W. Bratfisch**, noch nach seinem Tode erhielt, verpflichten uns, **Ihnen**, hochgeehrteste Herren **Küstner**, und **Ihnen Allen**, die Sie durch Begleitung zur letzten Ruhestätte den von uns Geschiedenen geehrt haben, hiermit den innigsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen.  
Leipzig, den 21. August 1853. **Die Hinterlassenen.**

**Dank**, innigen Dank allen den Lieben, welche bekannter- und unbekannterweise mit den uns so theuren Liebesgaben den Sarg und das Grab unseres entschlafenen **Felix** so reich schmückten und ihre Theilnahme durch persönliche Gegenwart beim Versenken seiner irdischen Hülle kundgaben.

Dank auch dessen geehrten Herren Collegen für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Wie wird die Erinnerung an so viele Beweise der Liebe und Freundschaft aus unseren Herzen verlöschen.

Leipzig, am Begräbnistage den 21. August 1853.

Die Familie **Nod**.

Dank, innigsten Dank allen denen, welche unseren geliebten Sohn und Bruder zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und den Sarg so schön mit Blumen schmückten, insbesondere dem Herrn Pastor **Michaelis**, welcher an seinem Grabe trostreiche Worte sprach. Leipzig, Dresden, Böblitz, den 21. August 1853.

Die Familie **Bander**.

Hierdurch sage ich sämtlichen Herren Collegen der **Wiede'schen** Officin meinen herzlichsten Dank für das bei meiner Vermählung mir überreichte Geschenk. **M. C. Degen** nebst Frau.

# Léon Foucaults Beweis für die Apendrehung der Erde in der Thomaskirche zu Leipzig.

Dienstag den 23. d. Mts. Abends 7½ Uhr

Vorlesung im kleinen Saale der Centralhalle. Das hierzu gehörige Experiment findet am Mittwoch den 24. d. Mts. Mittag von 12¼ bis 1¼ Uhr in der Thomaskirche statt.

Billets à 10 ₰ und für Schüler à 5 ₰ sind bei Herrn Kaufmann E. F. Scharf (am Thomaskirchhof) und bei Herrn Conditore Tilschtein (in der Centralhalle) zu haben.

Ich lade ergebenst zu zahlreicher Theilnahme ein und füge mich bei dieser Einladung einfach auf das Zeugniß aller Derjenigen, welche die Güte hatten, der ersten und zweiten Darstellung beizuwohnen.

Leipzig, den 21. August 1853.

D. Helm.

## Logenhaus.

Morgen Mittwoch den 24. August

Concert unter Leitung des Musikdirectors **Erdmann Puffholdt.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Post. 12 A.). Morgen Mittwoch: Nudeln mit Kalbfleisch.

## Angewommene Reisende.

- v. u. zu Aufser, D., Kammerh. v. Nürnberg, Kranich.  
v. Auerwald, Reges. v. Böhlen, v. de Bav.  
Anker, Kfm. v. Stockholm, Stadt London.  
Althoff, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
Bryant, Part. v. Paris, Hotel de Daviere.  
Bischoff, Fabr. v. Prag, und  
v. Brouville, Prof. v. Paris, Hotel de Pol.  
Burkhardt, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.  
Breutel, Frl. v. Berthelsdorf, und  
v. Belling, Oberst a. D. v. Moskau, St. Rom.  
Bekert, Fabr. v. Werdau, goldner Hahn.  
Bornkessel, Kfm. v. Mellenbach, und  
Böthe, Arzt v. Berlin, weißer Schwan.  
Basselt, Kfm. v. Meiningen, Hotel de Russie.  
Baumgärtel, Kfm. v. Lengsfeld, Stadt Gotha.  
Bingerhuth, Kfm. v. Hannover, blaues Ros.  
Bastar, Del. v. Herzberg.  
Clement, Kfm. v. Magdeburg, und  
v. Golocossa, Frau v. Ostrowo, St. London.  
Coyard, Agent v. London, Hotel de Daviere.  
Gaspary, Stadtrath v. Zwickau, Stadt Rom.  
Gronemostk, Frau v. Dresden, schw. Kreuz.  
Göhen, Kfm. v. Kopenhagen, Kaiser v. Oesterr.  
Göhen, Frau v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Gramer, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
Gohn, Stud. v. Berlin, halber Mond.  
Dymacki, Rent. v. Warschau, Hotel de Bav.  
Dürr, D. v. Innsbruck, Stadt Rom.  
Degner, Kfm. v. Gottbus, Stadt Breslau.  
v. Effen, Obes. v. Gummerichshagen, S. de Pol.  
Gib, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.  
Ghrhardt, Maschinenmstr. v. Dresden, St. Nürnberg.  
Gimmel, Stud. v. Berlin, halber Mond.  
Fork, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Daviere.  
Fikner, Part. v. Posen, Stadt Rom.  
Forwergh, Eisenhdt. v. Naumburg, g. Hahn.  
Frischke, Frau v. Königswalde, St. Nürnberg.  
Fritsch, Eisenb. Beamter v. Hof, hohe Str. 27a.  
Fuch, Kfm. v. Gilsen, halber Mond.  
Faller, Uhrm. v. Wernsdorf, goldne Sonne.  
Frauer, Reg. Rath v. Breslau, S. de Prusse.  
Gärtner, Kfm. v. Mannheim, St. Hamburg.  
Große, Kfm. v. Brunn, Stadt Rom.  
Gumbrecht, D. v. Zwickau, Stadt Frankfurt.  
Grafemann, Kfm. v. Halle, schwarzes Kreuz.  
Gajner, Prof. v. Innsbruck, Stadt Rom.  
Goldschmidt, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blbrg.  
v. Grabowka, Frau Gräfin, v. Posen, S. de Bav.  
Gottschald, Del.-Insp. v. Zwethau, Palmbaum.  
Gans, Part. v. Wien, und  
v. Habenberg, Graf, Dffic. v. Wien, Hotel de Daviere.  
Haupt, Kfm. v. Hamburg,  
Havner, Adv. v. Turin,  
Hartmann, Kfm. v. Genf, und  
Hahler, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Hollender, D. v. Birkenruh, Stadt Gotha.  
v. Heynig, Frl. v. Königshain,  
Hindorf, Part. v. Berlin, und  
Hirsch, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Rom.  
Hansich, Fabr. v. Plauen, Stadt London.  
Horn, Fabr. v. Jungbunzlau, schw. Kreuz.  
Hoffmann, Weber v. Plauen, 3 Könige.  
Helmann, Frl. v. Moskau, und  
Herlemann, Berwalter v. Kreischa, Palmbaum.  
v. Kopau, Baron v. Böhlen, grüner Baum.  
Krafer, Bang. v. Breslau, Hotel de Daviere.  
Küthmann, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.  
Knüpfer, Biegelebes. v. Dresden, gold. Hahn.  
Kner, Prof. v. Wien, Stadt London.  
Krug, Kfm. v. Bielefeld, Kaiser v. Oesterr.  
Kreßschmar, Frau v. Dresden, Elefant.  
Kuhnert, Posthalter v. Liebenwerda, Palmbaum.  
Lob, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Daviere.  
Löffly, Kfm. v. Darmstadt, Stadt Hamburg.  
Lange, Kfm. v. Plauen, Stadt Rom.  
Leitner, Kfm. v. Stockholm, Stadt London.  
Lachner, Fabr. v. Prag, schwarzes Kreuz.  
Lohmaner, Kürschner v. Riesa, Stadt Riesa.  
Löffler, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.  
Lorbeer, Kfm. v. Wien,  
Lorbeer, Kfm. v. Paris, und  
Leiden, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Russie.  
Leonhardt, Frau v. Berlin, Stadt Gotha.  
Mannsfeld, Maler v. Geln, Kranich.  
Morgenroth, Kfm. v. Bamberg, blaues Ros.  
Meyer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Daviere.  
Marafoska, Frau, und  
Müller, Frl. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Moritz, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamburg.  
Möge, Part. v. Breg, Stadt Rom.  
Müller, Fabr. v. Galbe, Stadt Breslau.  
Mähler, Buchh. v. Flensburg, Palmbaum.  
Neuendorfer, Part. v. Würzburg, Kranich.  
Naud, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.  
v. Derzen, Altstmr. v. Landsberg a/W., Hotel de Daviere.  
Othny, Obes. v. Braunschweig, S. de Prusse.  
Petersen, Fabr. v. Stockholm, schw. Kreuz.  
Pelz, Reges. v. Namdorf, grüner Baum.  
Pötsche, Maler v. Dausen, und  
Paur, Part. v. Breg, Stadt Rom.  
Planer, Akademiker v. Dresden, St. Riesa.  
Penz, Regelschm. v. Plauen, 3 Könige.  
Pitz, Part. v. Teplitz, schwarzes Kreuz.  
Pleinhäuser, Kfm. v. Berlin, St. Nürnberg.  
Quambach, Kfm. v. Elberfeld, schw. Kreuz.  
Raab, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg.  
Richter, Prof., D. v. Dresden, und  
Rade, Justizrath v. Kiel, Stadt Rom.  
Ruzicka, Fabr. v. Jungbunzlau, schw. Kreuz.  
Reichel, Kfm. v. Pirna, weißer Schwan.  
v. Rymutowski, Frau v. Breslau, und  
Reiger, Part. v. München, Stadt Nürnberg.  
Röhr, Stud. v. Rastdorf, Stadt Gotha.  
Smolaj, Tonkünstler v. Prag, Hotel de Bav.  
Schönauer, Forstmr. v. Prag,  
Scheling, Prof. v. Erlangen, und  
Eillon, Obes. v. Rouen, Hotel de Pologne.  
Schimmel, Obes. v. Posen, und  
Schönbein, Prof. v. Basel, Stadt Hamburg.  
Schnaase, Geh. Ober-Tribunalrath, D. v. Berlin, u.  
Seibt, Staatsanw. v. Kreuzburg, Stadt Rom.  
Seide, Part. v. Teplitz, schwarzes Kreuz.  
Sänger, Frau v. Dresden, Stadt Breslau.  
Schumann, Arzt v. Osterfeld, Elefant.  
Schmidt, Fabr. v. Böhlich, goldnes Stb.  
Schleußner, Kreisdeput. v. Gollschau, St. Dresden.  
v. Schimpyff, Rentamtm. v. Dresden, und  
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Schulemann, Amtm. v. Kreischa,  
Schlickeisen, Dffic. v. Torgau, und  
v. Schirnding, Hauptmann a. D. v. Lößnitz,  
Palmbaum.  
Schultenburg, Kfm. v. Magdeburg, S. de Prusse.  
Sander, Kfm. v. Kipingen, Stadt Gotha.  
Stier, Arzt von Neumark, goldner Hahn.  
Seifarth, Kfm. v. Gera, Stadt Wien.  
Schultheis, Frau v. Hof, goldne Sonne.  
Schelbe, Obes. v. Aachen, Stadt Hamburg.  
Schilling, Obes. v. Fürth, Kaiser v. Oesterr.  
Sprenger, Kfm. v. Hannover, blaues Ros.  
Tauscher, Gastw. v. Echedwitz, braunes Ros.  
Thormeyer, Kfm. v. Magdeburg, blaues Ros.  
Terns, Lehrer v. Chemnitz, Stadt London.  
Tombergler, Maschinenf. v. Innsbruck, St. Breslau.  
Tschirch, Musikdir. v. Gera, und  
Tandl, Chirurg v. Flensburg, Palmbaum.  
Teuscher, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.  
Uhle, Kfm. v. Schweinfurt, Elefant.  
Uhle, Kfm. v. Frankenburg, Stadt London.  
Bortmann, Part. v. Trief, Hotel de Daviere.  
Williams, Stud. v. New-York, blaues Ros.  
Weise, Kfm. v. Plauen, Stadt London.  
Wolf, Orgelbauer v. Plauen, Stadt Wien.  
Walther, Kfm. v. Ronneburg, und  
Wolf, Fabr. v. Bielez, Stadt Nürnberg.  
Wagner, Part. v. Götten, weißer Schwan.  
Wedekind, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Weber, Buchhdt. v. Danzig, und  
Wolf, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Wärzburger, Kfm. v. Bayreuth, St. Breslau.  
Wolf, Frl. v. Kirchberg, Elefant.  
Wardke, Schausp. v. Hamburg, Windmühlenstr. 48.  
Jung, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt London.  
Zumpf, Lehrer v. Thannendorf, goldner Anker.  
Zarhuhl, Obes. v. Krakau, Stadt Nürnberg.  
Zimmermann, Kfm. v. Magdeburg, bl. Ros.

**Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 22. Aug. Abds. 16¼° R.**

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Seydel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 46.